

Hrsg. Ullrich Junker

**Der Buchsische Garten vor dem
Langgassentor in Hirschberg**

**© im März 2016
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Der Buchsische Garten.

Der Buchsische Garten, vor dem Langgassentor, war früher sehr berühmt. Er hatte die größte Fläche von allen, geziert wurde er mit mehreren Springbrunnen, Lindenalleen und sogar mit einem Teich mit einem Badehäuschen. Der Garten hatte auch eine Orangerie, damals sehr in Mode. Von Buchs richtete dort auch ein großes Gartenhaus ein. Dort, neben der Gartenwohnung und mehreren Wohnzimmer, Fruchthäusern und Treibhäusern, gab es ungewöhnlicher Weise ein Naturalienkabinett mit einer hervorragenden Sammlung. Im Frucht- und Treibhaus zog man die seltensten Pflanzen und Blumen. Die entspannte Atmosphäre wurde durch zahlreiche Nischen, Bänken und Sommerhäuschen gegeben. Es gab auch ein Naturalienkabinett mit einer hervorragenden Sammlung. Sogar noch ein kleines Kunstkabinett war eingerichtet, mit einer Reihe physikalischer und mathematischer Instrumente und Maschinen. Hier zeigt sich das Interesse an allem Neuen. Pionierzeiten kündigten sich an. Im großen Saal des von Buchsischen Gartenhauses lief an jeder Längsseite eine Sprachröhre an der Wand entlang. Durch diese Röhren war es möglich, sich mit jemand anderem an der entgegengesetzten Seite leise zu unterhalten. Im Frucht- und Treibhaus zog man die seltensten Pflanzen und Blumen, Kaffeebäume und Ananas, Aloen und vieles mehr, das blühte und Frucht trug im kühlen Klima der Gebirgsstadt. Die ganze Gartenanlage präsentierte sich in der

damaligen gesellschaftlichen Mode, nämlich „altfranzösisch“. Aber auch heimische Gemüse und bekannte Blumen fehlten nicht. Aufgelockert wurde der große Garten noch durch hübsch gestaltete Nischen, Bänke und Sommerhäuschen.



Der Buchsische Garten vor dem Langgassentor



Daniel von Buchs

Daniel von Buchs



Der Buchsische Garten auf dem Portrait von Daniel von Buchs.

